

Protokoll der 132. Sitzung der Medienkommission

Die Sitzung fand am Montag, dem 07.03.2022, von 15:00 bis 17:00 Uhr als BBB-Meeting statt.

Mitglieder und Stellv. Mitglieder der Kommission:

Frau Prof. Dr. Petras (Vorsitzende der Kommission), Herr Conrad, Frau Fanselow, Herr Fenner, Herr Prof. Dr. Hiltmann, Herr Dr. Leder, Frau Schlebbe, , Herr Sombrutzki

ständige Teilnehmende:

Herr Prof. Dr. Degkwitz, Frau Dr. Helmers (Protokoll), Herr Pirr

Gäste:

entschuldigt: Herr Gödeker, Frau Mäder, Herr Dr. Morgenstern, Herr Wassermann, Herr Zelt

Tagesordnung:

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung der 131. Sitzung
3. Aktuelles aus UB und CMS
4. Beratung der Anträge zum Förderprogramm Digitale Medien 2022
5. Zweite Beratung der CIP/WAP-Anträge
6. Verschiedenes

1. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Prof. Dr. Petras eröffnet die Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit. Die Beschlussfähigkeit wird kurz nach Eröffnung der Sitzung und vor Beginn der Abstimmungen erreicht.

Die TO wird einstimmig bestätigt.

2. Protokollbestätigung der 131. Sitzung

Das Protokoll der 131. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

3. Aktuelles aus UB und CMS

UB, Herr Prof. Degkwitz berichtet:

- Die UB ist in die Diskussion um Kostenentwicklung von Open Access und Kostenlimits für Artikelgebühren eingestiegen.
- Anfang 2022 stellte sich heraus, dass die UB und CMS keine Programmpauschale mehr erhalten sollen. Die UB ist mit dem CMS deshalb im Gespräch mit der Universitätsleitung. Die Restbeträge der PP aus 2020 wurden jetzt zugewiesen. Wie es in 2023 weitergeht, ist aktuell noch offen.
- Die Tarifreform zur neuen Vergütungspraxis von bibliothekarischen Mitarbeiter:innen der Vergütungsgruppen E5 bis E11 wurde aufgenommen und wird aktuell fortgesetzt.
- Für neue Dienstleistungen gibt es zu wenig Personal; für die Verstetigung neuer Dienste ist zusätzliches Personal erforderlich.

CMS, Herr Pirr berichtet:

- Zur Zeit sind im Rahmen der Landesinitiative QIO drei Anträge mit Beteiligung des CMS in der Begutachtungsphase: IDM als Grundlage für E-Learning-Dienste, Campus Card (Fortsetzung) und Netzwerk hybride Lehre.
- Gespräche mit VPL über die Nachfolge der Task Force digitale Lehre.

- Bei der Stellenbesetzung gibt es zur Zeit große Probleme. Zu der knappen Bewerberlage kommt eine außerordentlich lange Bearbeitungszeit durch die Personalabteilung, weshalb es vorkommt, dass Bewerber/innen abspringen.

4. Beratung der Anträge zum Förderprogramm Digitale Medien 2022

Nach Bereitstellung der Mittel stehen wieder 75.000 Euro Sachmittel und 30 sHk a 40 Std./M mit Laufzeit 1.7.22 bis 30.6.23 zur Verfügung.

Die Besprechungsergebnisse werden durch die Arbeitsgruppen vorgestellt. Es berichten Frau Schlebbe/AG1, Herr Sombrutzki/AG2 sowie Herr Pirr/AG3.

Nach Vorstellung aus den AG und Diskussion im MK Plenum wird wie folgt einstimmig beschlossen: Es werden 18 Anträge, überwiegend gekürzt, zur Förderung empfohlen und 13 Anträge nicht gefördert. Die Antragsteller werden zeitnah benachrichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einsatz der beantragten Technik die hiesigen Datenschutzbestimmungen eingehalten werden müssen. Bei einem Antrag aus dem HU Verwaltungsbereich liegt kein Statement eines/r IT-Beauftragten vor, weil es derzeit dort keine solche Position gibt. Der Verwaltungsbereich wird aufgefordert, zeitnah einen/e IT-Beauftragte/n zu installieren.

Es werden von den verfügbaren Mitteln 58.555 Euro und 17 sHk für Projektanträge zur Förderung empfohlen. Es bleiben aus dem Förderprogramm Restmittel in Höhe von 16.445 Euro. Für die 13 nichtverwendeten SHK sollen mit der Personalabteilung Mittelumsetzungen erfolgen und ebenfalls den Restmitteln zugeschlagen werden.

Über die Verwendung dieser Restmittel berät die MK auf der nächsten Sitzung. UB und CMS werden gebeten, Vorschläge zur Mittelverwendung zur nächsten Sitzung einzureichen.

5. Zweite Beratung der CIP/WAP-Anträge

Der WAP-Antrag Biologie war zur Klärung offener Fragen noch ohne Abstimmung geblieben. In zwischenzeitlichen Gesprächen mit den Antragsteller/innen wurden Lösungen gefunden, um größere Eigenanteile zu erbringen und das zur Förderung beantragte Volumen insgesamt zu verringern. Durch die Änderungen ist der Softwareanteil im Antrag nun überwiegend. Da diese Situation aber ein Resultat der Verhandlungen ist, wird der nunmehr hohe Softwareanteil von der Medienkommission nicht beanstandet. Es soll in Anbetracht der turnusmässigen Software Updates, die bislang stets mit hohen Kosten verbunden waren, insgesamt über die Nachhaltigkeit nachgedacht und mögliche Lösungen gefunden werden.

Es wird einstimmig beschlossen: Förderungsempfehlung 63.400 Euro. Die dafür notwendigen Mittel sollen aus den Restmitteln des FP Digitale Medien aufgefüllt werden

6. Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am 4.4.2022 per BBB statt. Vorgesehene Themen sind:

- UB-Etatverteilung
- Verteilung der Software-Mittel
- Restmittel CIP/WAP/FP-DM